



Der Fundus Inklusion

Welches Inklusionsverständnis liegt zugrunde?

Was unter Inklusion verstanden wird, ist je nach Kontext, Fachdisziplin oder Lebensbiografie verschieden.

Im weiten Verständnis des Fundus ist Inklusion ein alle gesellschaftlichen Bereiche umfassender Prozess. Für Bildungskontexte bedeutet dies, dass Lern- und Entwicklungsprozesse entlang der individuellen Bedürfnisse und Fähigkeiten für alle ermöglicht werden. Inklusion braucht Reflexion, um eine wertschätzende Haltung jeglicher Vielfalt gegenüber zu entwickeln.

Mehr Informationen, Material sowie Literatur zu diesem Thema finden Sie im Fundus Inklusion. Der QR-Code leitet Sie dorthin weiter.



Was ist der Fundus Inklusion?

- ▶ eine Selbstlernplattform für Lehrende
- ▶ eine Quelle für wissenschaftlich fundierte und leicht zugängliche Informationen zu Inklusion, Diversitätssensibilität, Verstehender Perspektive sowie vielen Unterthemen zu Lehren und Lernen
- ▶ eine Sammlung interessanter Reflexionsanlässe, spannender Fallbeispiele, kreativer visueller und audio-visueller Materialien, inspirierender Best Practice Beispiele sowie TUD-in- und -externer Hilfsangebote zu diversitätssensiblen Themen

Bei welchen Problemen in der Lehre kann der Fundus Inklusion weiterhelfen?

unangenehme Stimmung



keinen Draht zueinander



kaum Interesse am Lernen



schlechte Ergebnisse



„störendes“ Verhalten



Welche Inhalte und Materialien empfehlen die Projektmitarbeiterinnen?

Mein Liebling ist das kommentierte Ablaufschema zur Kollegialen Fallberatung (KFB). Mit der KFB können anhand einer Verstehenden Perspektive individuelle Fälle besprochen werden.



Ich kann und muss nicht alles wissen. Unter *Hilfe suchen* finde ich TUD-in- und externe Hilfe zu verschiedenen Themen rund um Inklusion.



Mir gefällt der Fragenkatalog zur Verstehenden Perspektive. Die dort aufgeführten, kurzen Fragen, können schnell und einfach in den Lehralltag integriert werden.



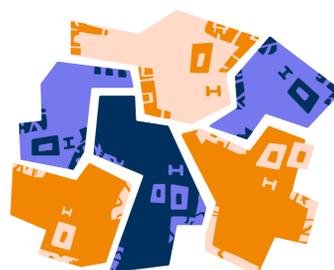
IN*GE steht für INklusionsGEspräche. Im Format *IN*GE ruft an* schaffen wir Sichtbarkeit für teilhabeorientierte und inklusionssensible Konzepte, geben neue Impulse und machen Mut.



Empfehlenswert für jede*n in der Lehre sind die Stolperfallenkarten. Sie regen auf ganz besondere Weise zur Reflexion an. Der Ansatz lautet: Fehler sind menschlich. Es kommt nur darauf an, es beim nächsten Mal besser machen zu wollen.



Synergetische
Lehrerbildung
im exzellenten Rahmen



Kontakt Fundus Inklusion

Projektleitung

Prof.in Dr.in Anja Besand
Prof.in Dr.in Anke Langner
Prof.in Dr.in Manuela Niethammer

Team Fundus Inklusion

Hannah Bartels = hannah.bartels@tu-dresden.de
Marie-Louis Beyer = marie-louis.beyer@tu-dresden.de
Elisa Bitterlich = elisa.bitterlich@tu-dresden.de
Lucille Friebel = lucille.friebel@tu-dresden.de
Lisa Lewien = claudia_lisa.lewien@tu-dresden.de

Grafiken Fundus Inklusion

Anna Häger = kontakt@anna-haeger.com

GEFÖRDERT VOM



Das Projekt „TUD-Sylber² – Synergetische Lehrerbildung im exzellenten Rahmen“ wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

